

STADTSOMMER 2009

30. Juli bis 8. August 2009

PRESSEMAPPE



STADTSOMMER 2009

30. Juli bis 8. August 2009

PRESSEMAPPE

Idee und Konzept:	Popkredit-Kommission
Koordination und Organisation:	Janine Moor, Susanne Spreiter Präsidialdepartement der Stadt Zürich Postfach, 8022 Zürich Tel: 044 412 37 31 044 412 31 69 Mail: janine.moor@zuerich.ch susanne.spreiter@zuerich.ch Web: www.stadt-zuerich.ch/jazzrockpop
Technische Leitung	Katrin Brändli
Ton- und Lichttechnik:	Blankton GmbH / Toposound / Thomi Kohler
Texte:	Adrian Schräder
Grafik:	Nella Lombardi
Promotion:	Janine Moor

www.stadtsommer.ch

Das gesamte Programm kann auch im Internet eingesehen werden. Alle Bilder und Texte stehen zum Download bereit.

Für weitere Informationen und bei Bedarf an Tonmaterial wenden Sie sich bitte an die Promostelle:

Präsidialdepartement der Stadt Zürich
Popkredit
Janine Moor
Postfach
8022 Zürich
044 412 37 31
janine.moor@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/jazzrockpop

STADTSOMMER 2009

30. Juli bis 8. August 2009

ÜBERSICHT

Donnerstag 30. Juli 2009 21 Uhr	Zeughaushof	OY & INFINITE LIVEZ VS STADE FEAT. JOY FREMPONG
Freitag 31. Juli 2009 21 Uhr	Bäckeranlage	PALKOMUSKI
Samstag 1. August 2009 21 Uhr	vor dem Helsinki, Geroldstr. 35	THE JACKETS
Mittwoch 5. August 2009 21 Uhr	Hofrestaurant Reithalle, Gessnerallee	CHAMBER SOUL
Donnerstag 6. August 2009 21 Uhr	Platzspitz	ANNA & BAND
Freitag 7. August 2009 21 Uhr	vor dem Helsinki, Geroldstr. 35	TIM & PUMA MIMI
Samstag 8. August 2009 17 Uhr	Unter der Kornhausbrücke, Letten	INFERNO MUZIK

STADTSOMMER 2009

30. Juli bis 8. August 2009

EDITORIAL

– oder die natürliche Erweiterung des Zürcher Stadtgebiets

Seien wir ehrlich: Vieles, was diese, unsere Stadt zu einer erträglichen, ja oft gar zu einer sehr heimeligen macht, hat mit ihrem reichhaltigen kulturellen Angebot zu tun. Kunst wird ausgestellt, Theaterstücke werden inszeniert und Musik wird gespielt. Musik, wie sie vielfältiger kaum sein könnte – wer hier widerspricht, wird von der Popkredit-Kommission der Stadt Zürich mit einer Auswahl jener wundervollen Tonträger bombardiert, die uns alljährlich erreichen. Klammer zu. Nein, eben: Das Angebot ist vielseitig. Und es gehört abgebildet und vor allem – der Blick auf nackte Füsse, schmelzende Glacékugeln und stets bereitliegende, aufgepumpte Ballschaften verrät die einzuschlagende Stossrichtung – ins Freie getragen. Der Sommer ist da. Deshalb erhalten auch dieses Jahr im Zeitraum vom 30. Juli bis 8. August sieben Bands und Formationen die Gelegenheit, unter freiem Zürichhimmel einen Abend nach ihrem Gusto musikalisch zu gestalten. Ob HipHop-Inferno unter der Kornhausbrücke, wilde Electropop-Spielereien beim Bahnhof Hardbrücke, Soul-Reduzierung hinter der Reithalle, überdrehte Stimmimprovisation im Zeughaushof oder hitziger Polkatanz auf euren Nasen und Zürichs grüner Lunge – der Stadtsommer bringt's, gratis und franko. Als einzige Nebenwirkung soll auf diesem Beipackzettel die musikalische Horizonterweiterung erwähnt werden. Bis jenseits des Uetlibergs und noch viel, viel weiter.

Die Konzerte sind gratis und finden bei jeder Witterung statt.

Donnerstag 30. Juli 2009

Zeughaushof

21 Uhr

OY & INFINITE LIVEZ VS STADE FEAT. JOY FREMPONG

Es gibt Konzerte, die 1:1 einen Tonträger widerspiegeln. Und dann gibt es Konzerte, an denen experimentiert wird, an denen Unerwartetes passiert, an denen die Musik atmen und fließen darf. Wenn die Zürcher Musikerin Joy Frempong auf der Bühne steht, darf man immer Letzteres erwarten. Ausgestattet mit Sampler, Loopgerät, einer fabelhaften, oft mehrspurigen – mal grosskotzig, mal subtil – eingesetzten Stimme und Geschichten, die wahrhaft das Leben schrieb, wird sie den Zeughaushof das Abenteuer lehren. Nach der Vorpremiere ihres im Herbst erscheinenden Soloalbums im ersten Set, gesellen sich mit Infinite Livez vs. Stade drei beständige Weggefährten Frempongs hinzu. Auch sie haben den Funk im Blut und den HipHop im Rhythmus.



Oy

Joy Frempong (Vocals, Samples, Little Instruments)

Infinite Livez vs Stade feat. Joy Frempong

Joy Frempong (Vocals, Electronics), Infinite Livez (Rap, Vocals, Electronics), Pierre Audétat (Keys, Samples), Christophe Calpini (Drums, Samples)

OY & INFINITE LIVEZ VS STADE FEAT. JOY FREMPONG

„playful electronica, experimental hip hop“

OY

Wie war das nochmals, als wir Milchzähne verloren, nachts die Gesellschaft von gefährlichen Gestalten unterm Bett fürchteten oder uns das Erscheinen von Wolken damit erklärten, dass sie uns ihre Kunst präsentieren wollen?

Oy - FIRST BOX THEN WALK ist das Solo Debut von Joy Frempong.

Inspiriert von eigenen Kindheitserinnerungen und solchen von Freunden hat sie mit Stimme und Samples (Glocken, Hüpchen, Pfiffe, Spielzeuge..) eine lustige, verspielte, verträumte und melancholische Klangwelt geschaffen, die aus vielen Miniaturstückchen besteht und uns an die Zeit erinnert, in der wir uns nicht vorstellen konnten, jemals so seltsam wie die Erwachsenen zu werden.

Live wird Joy solo auf der Bühne stehen, mit Sampler, Loopgerät und Blockflöte hantieren und hin und wieder in die Rolle des Mädchens von damals schlüpfen.

Joy Frempong: voc, samples, little instruments

INFINITE LIVEZ VS STADE FEAT. JOY FREMPONG

Für das zweite Set lädt Joy die bei Ninja Tune's Hip Hop Label 'Big Dada' signierten 'INFINITE LIVEZ VS STADE' ein - weirdo Rap aus London und live Beats der Elektronik Tüftler Pierre Audétat und Christophe Calpini (Silent Majority).

Die Musik, die entsteht, wenn Infinite Livez, Stade und Joy Frempong gemeinsam die Bühne besetzen weckt Assoziationen zu Sun Ra oder Captain Beefheart -- sie stürzen sich experimentierfreudig in die Welt von zugleich satten wie auch ruckligen Grooves, schrägen Klängen und beissen mit den Stimmen ordentlich zu. Nicht zuletzt spielt diese Band aber auch ganz einfach energetischen gangstafreien Hip Hop, der zum Tanzen einlädt.

Joy Frempong: voc, electronics

Infinite Livez: rap, voc, electronics

Pierre Audétat: keys, samples

Christophe Calpini: drums, samples

www.myspace.com/oyrempong



Biografie:

Joy Frempong wurde am 4. November 1978 in Ghana geboren.

Durch ihre erste Gesangslehrerin Bettina Klöti entdeckte sie mit 17 Jahren den Jazz, vor allem aber auch die Improvisation und ihr Interesse an Klängen.

Nach einem Jahr Vorkurs der Jazzschule und Einführungsjahr in die Ethnologie entschied sich die Zürcherin definitiv für die Musik, absolvierte die Jazzschule Bern mit Hauptfach Gesang und Vertiefung Komposition.

Ein Workshop mit David Moss, den die Hochschule anbot, führte dazu, dass sie an Benetton's Kulturinstitut 'fabrica' ein Stipendium erhielt und während der Studienzeit einen interessanten Gegenpol zur Jazzausbildung erleben durfte: Projekte mit experimentellen Sängern wie Koichi Makigami, Phil Minton und David Moss wurden realisiert und ihre Performance 'because I am a girl', ein Projekt das sich mit weiblicher Genitalverstümmelung auseinandersetzt, entstand in dieser Zeit.

Nach der Jazzschule (2004) wurde Joy Frempong von Gregory Frateur, einem Kollegen der 'fabrica', eingeladen in Belgien am Projekt 'GODDAM! - A Tribute to Nina Simone' mitzuwirken. Das ursprünglich nur zur einmaligen Aufführung an Nina Simone's Todestag geplante Projekt wurde letztendlich in einer ausgedehnten Tour über 40 Mal in Belgien und Holland aufgeführt.

In dieser Zeit begann auch die intensive Zusammenarbeit mit der Zürcher Band 'Lauschangriff', die 2006 ihre Debut CD herausgab. Im Klub 'Bazillus' fanden neben Konzerten der Band mit eigenen Stücken verschiedene improvisierte Sessions mit Gästen statt, später realisierten sie eine Tour mit Martin Schütz und Joke Lanz.

Eine weitere wichtige Begegnung entstand an einem ihrer Auftritte am 'Fusion Lounge' in der Dachkantine (Zürich), einer Reihe, in der Jazzmusiker und elektronische Musiker zu einer Impro-Session zusammengebracht wurden. Fusion Lounge spielte als Vorband von 'Infinite Livez Vs Stade', einer London-Westschweiz Verbindung. Joy wurde von diesen eingeladen, bei einer Studiosession mitzuwirken, was längerfristig zur Folge hatte, dass sie Teil der Band wurde und als Gast bei den beiden auf Big Dada (Ninja Tune) veröffentlichten CDs erschien.

Joy Frempong ist ausserdem mit den Berner Electronic-Dubbern 'Filewile' live unterwegs.

Seit 2008 arbeitet sie an der Entwicklung ihres Solo Projekts 'Oy', aktuell ist auch die neue Band 'Phall Fatale' um Fredy Studer, die im April '08 im 'Moods' debütierte.

Ausserdem ist sie mit folgenden Musikern/Bands aufgetreten: Koch-Schütz-Studer, Felka, Brink Man Ship, Lucio Dalla, Elliot Sharp (...)

Joy Frempong arbeitet regelmässig mit der Künstlerin Maja Gehrig zusammen (Performances, Filmmusik) und sie hat bei dem DRS2 Hörspiel 'Immer stimmt es dann plötzlich' als Musikerin mitgewirkt.

Festivals/Bühnen: Queensland Music Festival (AUS), Noorderzoon Jazz Festival (NL), Staatstheater Karlsruhe (DE), Marktrock Loeven (BE), Gurten Festival (CH), Cargo London (UK), Sonar Festival Barcelona (E), Dissonant Festival Antwerpen (BE), Taktlos Festival (CH), Venn Festival Bristol (UK), Jazzfestival Willisau (CH), Fusion Festival (D), Circuit Off (I) (...)

Diskographie:

'BECAUSE YOU ARE A GIRL' - Joy Frempong (2004, Stradivarius)

'LAUSCHANGRIFF' - Lauschangriff (2006, Unit Records)

'LIVE AT LA GUINGUETTE' - Infinite Livez Vs Stade feat. Joy Frempong (2009, Absinthe Music CH)

Gastauftritte:

'ENTER DELETE RETURN' - Felka (2005, Kook)

'ART BRUT FE DE YOOT' - Infinite Livez Vs Stade (2007, Big Dada Records UK)

'NASSAU MASSAGE' Filewile (2007, Mouthwatering)

'FREE CINEMATIC SESSIONS' SIG (2008, Black Eye/Makasound)

'MORGAN FREEMAN'S PSYCHEDELIC SEMEN' - Infinite Livez Vs Stade (2008, Big Dada Records UK)

Presstexte Infinite Livez und Stade:

>>Que peut-il bien sortir d'une confrontation entre Infinite Livez (Absinthe Music, Big Dada – Ninja Tune), Mc des Suburbs de Bethnal Green et artiste diplômé de Chelsea Art College, et le duo d'électro improvisée Stade (Absinthe Music, Sub Rosa, Kitty-Yo, Big Dada, Fav Art) ? Un post dadaïsme vaudou old school débridé d'un genre nouveau, un univers drolatique et puissant, quelque part entre Funkadelic, Autechre et Marcel Duchamp !!! Après leurs deux opus remarquables « Art Brut Fee De Yoot » et « Morgan Freeman Psychedelic Semen » sur le label Big Dada - Ninja Tune, Infinite Livez vs. Stade vient défendre "Live at la Ginguette", un album live enregistré lors de sessions d'improvisations dans un club de Vevey au bord du Lac de Genève. Ils sont accompagnés des onomatopées enivrantes de la chanteuse Ghanéenne Joy Frempong. Fidèle à l'esthétique du disque, leurs concerts sont de véritables performances dans lesquelles chaque titre est composé et arrangé en direct grâce à des presets de samples joués en live sans aucune boucle, ni séquenceur. Découvrez enfin ce que l'on attendait de la musique électronique depuis trop longtemps ! <<

>>Das Label „Big Dada“ ist immer wieder gut für angenehme Überraschungen fernab des Mainstreams. Eine davon ist das von Kritikern viel umjubelte Projekt des englischen MCs Infinite Livez, seinerseits Begründer des „post-dadaist voodoo“ und wahrscheinlich innovativster Rapper seines Landes, und dem Schweizer Beattüftler-Duo Stade. Nach zwei sehr bemerkenswerten, vorangegangenen Veröffentlichungen beschränkten sie neue Dimensionen mit „Live at La Guingette“, einer Live-Aufzeichnung einer einwöchigen Improvisations-Session in Vevey. Auf dieser Scheibe und glücklicherweise auch im Albani mit dabei, ist die in Ghana geborene Sängerin Joy Frempong mit ihrer magisch hypnotisierenden Darbietung.<<

>>Neulich war Henry aka Infinite Livez sowas wie der beste englische MC. Er huldigte dem "demented Cockney bashment" (Vice) und lebte in einer ruhigen britischen Wohngegend mit den typischen Backsteinhäuschen. Dann aber sprach der Kosmos zu ihm, oder vielleicht auch nur die lustigen bunten Pillen (das zumindest lässt der Titel seines letzten Albums "Morgan Freeman's Psychedelic Semen" vermuten) und er verwandelte sich in eine Art Hobo Hippie des HipHop. Wo immer er seinen Hut hinlegte, war sein Heim ... und die Reise geht weiter.

Zusammen mit den enthusiastischen Genfer Elektronikmeistern von Stade und der wunderbaren Joy Frempong (Phalle Fatale, Filewile) begann er zu singen, jagte seine kratzige Stimme durch diverse Echokammern und hört nicht auf, seine Musik im ausserirdischen Sinne Sun Ras und George Clintons zu erweitern: Space ist immer noch DER Place, und ich wette, Ihr habt HipHop noch nie so tönen gehört wie in den ausufernden improvisatorischen Jams dieses kleinen Kollektivs.<<



STADE / JOY FREMPONG / INFINITE LIVEZ

Photography by Lorenzo VALMONTONE / © 2009



Freitag, 31. Juli 2009

Bäckeranlage

21 Uhr

PALKOMUSKI

Musik, die reine Lebensfreude und Ausgelassenheit ausdrückt. Musik, die einem gar keine andere Wahl lässt, als zu tanzen – die fünfköpfige Gruppe Palkomuski hat sie gefunden. Und zwar nicht im Entlebuch oder im Muotathal, sondern bei einem dreisten Streifzug durch den Osten Europas. In den Liedern, welche die umtriebige Band während ihrer schweisstreibenden Konzerte zum Besten gibt, paaren sich temporeicher Polka, Disco und viel Gipsy-Spirit zu einem Sound, der einem Knoten in die Beine treibt. Überhaupt ist immer was los: Ein Akkordeon-Solo, wodka-rythmische Cabaretromantik, Einwüfe auf Russisch und dann scheinbar ein Gastspiel von Tom Waits. Die Poren des Publikums auf der Bäckeranlage werden sich im Nu öffnen, promised!



Baptiste Beleffi (Keys, Vocals), Matthias Honegger (Bass, Clarinet), Mario Scarton (Accordion), Dominic Damonte (Drums), Luca Ramella (Ukulele, Percussion)

Gäste: Balkanekspres & a spezial guest from Moskau

PALKOMUSKI

„gipsy-polka-diskotrash“

Mit im Gepäck bringen Palkomuski ein in Zürich für ihre gipsy-balkan-brassbeats geliebtes DJ-Kollektiv: Balkanekspres. Sie werden ab 21 Uhr für Stimmung sorgen und dem Publikum die nötigen Aufwärmrhythmen für Bein, Hüft und Herz servieren.

Für das Konzert warten die fünf Schnäuze von Palkomuski mit einer geballten Ladung Energie und Spielfreude auf. Nebst alten Gassenhauern, werden neue, frisch gegrillte Songs serviert. Zudem wird ein Überraschungsgast aus Moskau für feuchte Augen sorgen. Tiefer ins Herz der romantischen russischen Seele kann nicht gestochen werden, zumal sie in Russland kein unbeschriebenes Blatt ist. Mehr wird aber nicht verraten!

Also es gilt am 31 Juli auf die Bäckeranlage zu kommen und ein einzigartiges GipsyPolkaPunk-RussenDiskoBalkanBrassBeats-Spektakel zu erleben.



Presstext:

PALKOMUSKI – GIPSYPOLKADISCO

Polka, Gipsy und Disco – mit diesen Begriffen dürften die Belange von PALKOMUSKI ausreichend beschrieben sein, und was ebenfalls zutrifft: Hier wird richtig gute Musik gespielt. Denn PALKOMUSKI, so der Name des besagten Quintetts, das seit nunmehr zwei Jahren auf allen einschlägigen Bühnen der Schweiz anzutreffen ist, macht keine halben Sachen. Ganz der Musik des Ostens haben sich die fünf Musiker verschrieben und mischen eben diese musikalische Tradition mächtig auf. Folklore vom Balkan über Ungarn bis Russland bildet den musikalischen Teppich von PALKOMUSKI. Indes, wer glaubt, dass mit diesen Stoffen streng und konservativ umgegangen wird, sieht sich bald einmal getäuscht. Nicht nur Polka wird da getanzt und gesungen, vielmehr werden Einflüsse seelenverwandter Musiker wie Tom Waits oder Paolo Conte spielerisch virtuos umgesetzt, was ein bewusst eklektisches Vorgehen ist. Der Stil ist da, um gebrochen zu werden – das Spiel mit den Stilen gehört zum musikalischen Credo schlechthin von PALKOMUSKI. Nur konsequent ist, dass besonders das Live-Spiel gepflegt wird. PALKOMUSKI gebärdet sich denn auch gern als Tanztruppe, die in klassischer Umgebung von Wein, Wein und Gesang aufspielen mag. Und in der Tat, die Performance der fünf gleicht einem ekstatischeuphorischen Spektakel, das unverzüglich um sich greift und auf die Zuschauer übergeht, was diese wiederum gleichsam Teil der Show werden lässt. Überhaupt wird dem Delirium freier Lauf gelassen. Ausser Rand und Band wird so jedes Mal aufgespielt, als sei's die letzte Nacht. Die Tanztruppe spielt sich durch ein Gefühlsbad von Heiterkeit und Melancholie und mäandriert zwischen Trash, Vodka und anderen Rauschzuständen einem ungewissen Ende entgegen. Dem Spiel der fünf sind keine Grenzen gesetzt, und diese Freiheit verdankt die Truppe unter anderem auch dem Umstand, dass die Bandmitglieder schon seit langer Zeit musikalische Weggefährten sind. Matthias Honegger am Bass und an der Klarinette, der Schlagzeuger Dominic Damonte, Keyboarder Baptiste Beleffi sowie Luca Ramella, der für einmal die Ukulele in die Hand nimmt, spielten jahrelang in der HipHop Formation Vizioso mit, letztere beiden waren mit den renommierten Jazzmusikern Harald Haerter und Erik Truffaz auch in der Haerter-Truffaz-Unit vertreten. Luca Ramella hat sich zudem einen Namen gemacht als Schlagzeuger von Bands wie Lauschangriff, Waldorf oder Adrian Weyermann. Mario Scarton schliesslich trägt mit seinem virtuoson Spiel die für die Musik aus dem Osten prägenden und unverkennbaren Klangfarben des Akkordeons bei.

Line Up:

Baptiste Beleffi (Belieffski the fire) – Keys, Vocals

Matthias Honegger (Honigorov the CerniMishka) – Bass, Clarinet

Mario Scarton (Maria Mario from Vienna) – Accordion

Dominic Damonte (JimmyPulci the DramaDrummer from Po-land) – Drums

Luca Ramella (Lukic the number) – Ukulele, Percussion

www.palkomuski.com

Samstag 1. August 2009

Vor dem Helsinki, Geroldstrasse 35

21 Uhr

THE JACKETS

Herzhafter Rock'n'Roll entsteht nicht in den Büros irgendwelcher Plattenfirmenbosse. Er entsteht auch nicht in vollklimatisierten High-Tech-Studios in London, New York oder Los Angeles. Er entsteht dort, wo man sich vor dem elterlichen Zugriff entziehen kann, wo einem der Beat der 60's noch ungestört Auftrieb verleiht: in der Garage. Genau aus dieser vermeintlichen Rumpelkammer scheint die Musik des aus Bern und Zürich stammenden, vor eineinhalb Jahren formierten Trios The Jackets ihren Ursprung zu haben. Gradlinig und energisch, aber durchaus verspielt, treiben Bass, Gitarre und Schlagzeug voran, eine Frauenstimme singt in den Wind, und ein immer wiederkehrendes Männerchörli trägt alles ganz locker ins Trockene.



Jackie Brutsche (Guitar, Lead Vocals), Chris Rosales (Drums, Backing Vocals), Samuel Schmidiger:
(Bass, Backing Vocals)

Special guests: Olifr Guz (Organ), Severin Erni (Bass) – Vorband: David Peter and The Wilde Sect (DK) -
Rauminstallation: Baby Barbarossa - Nach dem Konzert im Helsinki: DJ Lounge Lizard

THE JACKETS

“out of the garage and into your ears”

Was hat eigentlich eine Garage mit Rock n' Roll zu tun? Garage Rock n' Roll steht für die Musik von bestimmten Gesellschaftskreisen, namentlich der amerikanischen Teenager der Baby-Boom-Generation, welche stark beeinflusst war durch die Invasion von britischen Bands wie The Rolling Stones, The Kinks oder The Yardbirds. Die Massenproduktion von erschwinglichen Musikinstrumenten und Verfügbarkeit von Übungsräumen – auch bekannt als Doppel-Autogaragen – verliehen dieser Musik einen wesentlichen Schub.

Seit eineinhalb Jahren jagen The Jackets ihre eigene Version des sixties-inspirierten Garage Rock n' Rolls durch die Clubs in der Schweiz und im Ausland. Mit kreischenden Gitarrensolos, wuchtigen Basslinien, krachenden Drums und einer leidenschaftlichen Frauenstimme, unterstützt durch ein entzückendes Männerchörli, lassen die Jackets beim Publikum die Ohren tanzen, die Hüften singen und Köpfe schwingen. Zusammen mit anderen Garagen-Bands und -Fans machen die Jackets dem Publikum klar, dass "Garage" nicht nur der Autounterstand von Papas Karre bedeuten muss.

Vor der Helsinki-Garage werden The Jackets unter dem Motto "aus der Garage in die Ohren" am Stadtsommer die Highlights des letzten Bandjahres vereinen und zelebrieren:

Die Jackets werden an diesem Abend ihr Debut-Album „Stuck Inside“ (Subversive Records) taufen. Zu diesem Anlass werden Olifr Guz (die Aeronauten) und der ehemalige Jackets-Bassist Severin Erni - wie auf der Platte - auch gleich in die Orgeltasten bzw. Basssaiten greifen. Den Abend eröffnen werden die dänische Beat-Sensation David Peter and The Wilde Sect; vier Jungs, alle 22 und über 2m gross, welche die Jackets im letzten Sommer in Italien am legendären Festival Beat kennengelernt und ins Herz geschlossen haben, wo beide Bands gespielt haben. Aber was wäre eine waschechte Garagen-Fete ohne den richtigen Garagen-DJ? Der Lounge Lizard aus Winterthur wird darum bis tief in die Nacht in die Garage seine wildesten Sixties-Perlen auf dem Plattenteller servieren.



Info Band:

Bandname: THE JACKETS

Web: www.thejackets.ch

Gründung: Sommer 2007

2006 gründeten Jackie Brutsche und Chris Rosales The Trash Department, eine 2-Kopf-Low-Fi Noise-Band. Später komplettierte Severin Erni die Band und The Jackets waren geboren. In dem sie ihre Vorliebe für Sixties-Garage, Mod, '77 Punk Rock, MC5, The Who oder The Stooges vereinen, ergänzen The Jackets das "Garage-Rock-Menü" mit ihrem eigenen dynamischen Rezept.

Der Klang der Jackets ist rot mit violett zuckenden Blitzen. Sie tönen laut und gut, der Schlag reisst einen mit, die Melodien sind blau und die Lyrik schwarz. Weil die Band auch mit viel Mimik und Gestik, sowie selber gemachten Jacken den Inhalt und die Form der gemachten Musik unterstreichen, sind ihre Auftritte genauso hin- wie mitreissend.

Obwohl erst im Sommer 2007 gegründet, sind The Jackets nicht neu in der europäischen Garage-Rock n' Roll Szene, deren Spieler aus mehreren legendären und bühnenerprobten Schweizer Bands stammen: Sängerin & Gitarristin Jackie Brutsche von The Fox (ZH) oder The Mad Cowgirl Disease (BE/ZH), Schlagzeuger Chris Rosales von Reverend + Lightning Beatman (BE) oder The Get Lost! (BE) und Bassist Severin Erni von den Tight Finks.

Nach ihrem Debut-Konzert im Januar 2008 haben The Jackets die Konzertgänger in unterschiedlichsten Ecken der Schweiz und bis nach Italien elektrifiziert. Ende letzten Jahres haben The Jackets im Star Track Studio in Schaffhausen ihr erstes Album aufgenommen, welches am 1. August 2009 im Rahmen des Stadtsommers in Zürich veröffentlicht und getauft wird.

Seit November 2008 treten The Jackets mit dem neuen Bassisten Samuel „Schmidi“ Schmidiger auf, welcher in den letzten Jahren mit The Budget Boozers und Suehiro Commander unterwegs war.

Biografien:

Jackie Brutsche | Gitarre, Lead Vocals

Frühere Bands:

The Fox (ZH) www.myspace.com/thefoxband

The Mad Cowgirl Disease (BE/ZH) www.myspace.com/themadcowgirlisease

Les Rockemons (ZH) www.swissunderground.ch/rockemons

Chris Rosales | Schlagzeug, Backing Vocals

Frühere Bands:

The Get Lost! (BE) www.myspace.com/thegetlost

Reverend Beat-Man & The Unbelievers www.myspace.com/reverendbeatman

Lightning Beat-Man & The Never Heard Of 'Ems www.voodooorhythm.com/LBM.html

Samuel Schmidiger | Bass, Backing Vocals

Andere/frühere Bands:

The Budget Boozers (BE) www.myspace.com/thebudgetboozers

Suehiro Commander (BE) www.myspace.com/suehirocommander

Die Tapete (BE) www.myspace.com/dietapetenetz

Ex-Members:

Severin Erni | Bass, Backing Vocals (2007-2008)

Frühere Bands:

Low Income Entertainment Group www.l-i-e-g.ch/

Tight Finks www.myspace.com/tightfinks

Release/Label:

Plattentaufe am 1. August 2009 | im Rahmen des "Stadtsommers" Zürich

Release August 2009

THE JACKETS | "Stuck Inside" LP/CD

Label: Subversiv Records www.swissunderground.com/subrec

Vorband:

David Peter and The Wilde Sect (Copenhagen/Dänemark)

www.myspace.com/dpthewildesect

Pressestimmen:

Fabrikzeitung:

"... Ab in die Garage geht es mit The Jackets. Das Trio besteht aus gestandenen Kämpen, Sängerin und Gitarristin Jackie Brutsche aka Jack Torera aus Zürich hinterliess bleibenden Eindruck als Mitglied von The Mad Cowgirl Disease und The Fox. Severine Erni schwang den Bass schon für die Tight Finks und Chris Rosales schliesslich spielte lange mit dem notorischen Beat-Man. Seit einem Jahr werkeln sie an einer Mixtur aus Mod, Punk und Psychedelia. Und im Gegensatz zu stilverwandten Bands bringen The Jackets nicht nur die Bühnenbretter zum brennen, nein: Dieses Trio spielt Songs, die klingen wie Singlehits, die man aus unerklärlichen Gründen bislang nicht zu Gehör bekam. Das wird sich ändern...."

Züri Tipp: ".....Auch The Jackets, ein 2007 zusammengewürfeltes Trio aus gestandenen Garage-Rock-Grössen der Schweiz, arbeiten an ihrem ersten Album. Der Gesang von Frontfrau Jack Torera klingt fordernd, klar und dennoch gespenstisch. Auffallend sind auch die Männerchoreinlagen im Sixties-Garage-Stil und die markigen, verzerrten Gitarrenklänge. (miz) [ZT 30.07.2008]"



Mittwoch, 5. August 2009

Hofrestaurant Reithalle, Gessnerallee

21 Uhr

CHAMBER SOUL

Kammermusik der anderen Art: Das Instrumentarium des Trios Chamber Soul besteht aus Stimme, Posaune und akustischer Gitarre. Nicht eben viel, mag da der eine oder andere granteln. Aber wer ihre vor zwei Jahren veröffentlichte EP kennt oder die drei versierten und in etliche andere Projekte involvierten Musiker mal gemeinsam auf der Bühne erlebt hat, weiss, dass dieses Setup vollkommen ausreicht. Gitarrist Roman Hosek legt mit seinen Akkorden die mit viel Funk versehene Basis, Sängerin Brandy Butler füllt den Raum mit Soul, und Posaunist René Mosele interveniert mal mit kräftigen Stössen, mal fügt er behutsam jazzige Akzente bei. Nichts verwässert ihr klares, schlüssiges Songwriting. Musik zum Mitschnippen, Mitsingen, Mitfühlen.



Brandy Butler (Vocals), Roman Hosek (Guitar), René Mosele (Trombone)
& special guests

CHAMBER SOUL

„voice & two piece orchestra“

Das Kammermusik Ensemble einer anderen Art. Soul, Pop und Blues, kompakt arrangiert und intim präsentiert - Kitzelt die Seele, öffnet die Poren und lässt jeden Zuhörer im Innersten tanzen...

Am 5. August 2009 stellen Chamber Soul im Rahmen des Stadtsommers ihr lang erwartetes Album "Philadelphia Songs" vor, welches sogleich auch getauft wird.

Line-Up:

Brandy Butler: Vocals
Roman Hosek: Guitar
René Mosele: Trombone
& special guests

Presstext:

Die Welt des Soul vereint in einem Trio mit der amerikanischen Sängerin Brandy Butler. Wer auf Philly Soul steht und es liebt Musik live zu hören, aber nicht in einem durchtrainierten Dampf und Tanz Set, der wird es schätzen dieses Trio zu erleben. Chamber Soul, mit Brandy Butler, dem Gitarristen Roman Hosek und dem Posaunisten René Mosele. Ein eigenwilliges Trio mit eigenwilligen Persönlichkeiten der Schweizer Musikszene. Wo manche Songs einfühlsam in der Luft schweben, knallen andere regelrecht in den Raum. Soul unplugged mit einer Prise Jazz und einer guten Portion Funk.



Biographien:

Brandy Butler (1979)

Bekannt für ihre warme, rauchige Stimme und ihr einladendes Lächeln, wirkt sie wie eine in die moderne Welt versetzte Diva aus der Blüte des Soul und Blues.

Im Herbst 2002, nach Abschluss ihres Jazz Querflöte Studiums in Philadelphia, zog Brandy Butler in die Schweiz und verbrachte dort ein Jahr als Au Pair, bevor ihre steile Musikkarriere ins Rollen kam. In nur drei Jahren hat sie es auf beeindruckende Weise geschafft, sich in der Schweizer Musikszene zu etablieren und mit einer Vielzahl von Top Künstlern, auch auf internationaler Ebene zusammenzuarbeiten: Roachford, Sophie Hunger, Brothertunes, Florian Ast, Sina, Rolf Stahlhofen, Adrian Stern, Kisha, Myrto, Paulo Mendonca, The Dankners, Michael von der Heide, Nubya, Bo Katzman, Sandee, Domenico Ferrari, Phenomden und die Scrucialists.

Gegenwärtig singt Brandy Butler mit King Kora (Urban Griot Music), mit Jane Hurricane and the Fonxionaires (Soul Cover Band aus Biel), Brandy does Ella (Ella Fitzgerald Tribute Show), The Soulmaniacs (Soul Cover Band aus Zürich), und Chamber Soul. Zudem moderiert und organisiert sie Ms. Brandy's Open Mic ("Zürich's hippest open mic for open people").

Roman Hosek (1976)

Spielt elektrische und akustische Gitarre, sowie rudimentär Lap Slide Dobro, Piano, Bass, Schlagzeug, er singt und arbeitet mit Musik & Computer. Dabei fühlt er sich in zahlreichen Stilen zu Hause: Jazz, Hip Hop, Soul, Funk, Blues, Pop, Rock, Reggae, Latin und Folk. Seit seiner Ausbildung zum diplomierten Bühnenmusiker und Gitarrenlehrer an der Jazzschule Luzern war er in zahlreichen Bands, Ensembles und künstlerischen Projekten tätig. Zusammenarbeit mit Dan Suter, The Scrucialists, Fred Herrmann, Lee Everton, DJ Cutmando, Brandy Butler (US), Shabani, Bligg, Chanj (US), Ashley Phillips (US), Prekmurski Cavbojci, Michael Flury (Sophie Hunger), Slädu Perica, Emel und vielen mehr. Nebst hunderten von Konzerten in der ganzen Schweiz führten ihn seine Engagements in die USA, nach Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien, Tschechien und Kroatien. Gegenwärtig tätig bei Chamber Soul, Shabani and the Broken Flowers (Rock/Reggae/Hip Hop..), Baye Magatte (Senegal), Banana Blue (Mento/Calypso), Guillermo "Lightsoldier" Sohrya (Neo Soul), sowie in stets wechselnde Freelance Projekte involviert. Roman Hosek ist als Live- und Studiomusiker, Komponist, Musikalischer Leiter und Arrangeur für Film, Theater und Zirkus tätig. Seit 2005 unterrichtet er E-Gitarre an der MKS Schaffhausen.

René Mosele (1976)

Aufgewachsen in Rothrist lernte er schon früh Klavier. Später wechselte er auf Posaune welches schon seit 15 Jahren sein Hauptinstrument ist. René studierte an der Jazz Schule Bern wie auch an dem renommierten Berklee College of Music in Boston, USA welches er innerhalb zweier Jahren mit Bravour abgeschlossen hat. Seit 1999 lebt René wieder in der Schweiz. Er ist als Freelance Posaunist tätig mit Bands wie der George Gruntz Concert Jazz Band, dem Swiss Jazz Orchestra und vielen anderen. Von 2002 bis 2007 war René Mosele der Musical Director der Band GMF – Grand Mothers Funck, eine der profiliertesten Funk Bands der Schweiz. Er hat diverse Tourneen geleitet und die zwei Alben „Beat Mondial“ und „At The Funck-yard“ mitkomponiert und produziert. Seine grossen Leidenschaften sind die Posaune, produzieren in seinem eigenen Studio und gutes Essen.

Donnerstag, 6. August 2009

Platzspitz

21 Uhr

ANNA & BAND

Da steht sie alleine mit ihrem Mikrofon, scheint kaum zu filtern, setzt sich allem aus. Die junge Rapperin Anna, die dieses Frühjahr ihr Debütalbum veröffentlicht hat, ist nicht der Typ Künstlerin, der sich Rollenspielen hingibt. Vielmehr beobachtet und verarbeitet sie, setzt ihre Worte so wie sie Sinn ergeben. Da werden die übercoolen Züriboyz verhöhnt, da wird die naive Jugend abgeschüttelt, da wird Sprache erfunden, wenn das Gegenüber längst sprachlos ist. Ganz alleine steht sie dann doch nicht da: Die Musiker und Produzenten, die ihr bereits bei der Entstehung ihrer Platte «Trotzdem» mitgeholfen haben, unterstützen sie auch auf der Bühne. Mit live erzeugten Grooves, die den poetischen Zeilen ein Flussbett bieten.



Anna (Vocals), Florian Stoffner (Guitar), Marton di Katz (Bass), Luca Ramella (Drums)

Gäste: bit-tuner (mpc) & special guests

ANNA & BAND

„*experimental rap*“

Anna & Band, bestehend aus Anna Frey, Florian Stoffner, Marton Dobozi aka Marton di Katz und Luca Ramella, machen Musik die sich jeglichen Klischees entzieht. Die Texte von Anna werden getragen von den Grooves und Klangwelten, welche sich der verschiedensten musikalischen Quellen bedienen und von HipHop bis hin zu Rock reichen.

Unterstützt werden sie dabei von dem Soundtüftler bit-tuner und weiteren Gästen. Das Ganze wird auf dem geschichtsträchtigen Platzspitz stattfinden.

Line-up:

Anna:	Vocals
Florian Stoffner:	Gitarre
Marton di Katz:	Bass
Luca Ramella:	Schlagzeug

Gäste:

bit-tuner: Mpc
& special guests...

www.myspace.com/annafrey



Biographie:

"Trotzdem" eine Geschichte

Es ist, als würde man mit dem Rauchen aufhören. Man wird nervös, nichts mehr scheint an seinem angestammten Platz zu sein und trotzdem, es wird unendlich viel Energie freigesetzt und die Lebensgeister kehren zurück. "Trotzdem" bedeutet gerade deshalb und es kann positiv oder eben auch negativ verstanden werden. "Trotzdem" kann auch heissen – gibt man sich einen Ruck und wagt es, Konventionen hinter sich zu lassen - dass Frau sich eben "dem" widersetzt. Beides ist Anna, sie steht am Rand und im Mittelpunkt zugleich. Sie strapaziert, spaziert, tanzt, rennt, fliegt, nie aber steht sie still. Anna ist Künstlerin, Dichterin, Rapperin und Suchende. Was sie aus der Zeit, in der sie sich über die Hip Hop Kultur identifizierte, noch heute begleitet ist die Kunstform Rap und das Interesse für die Verbindung von Malerei, Tanz und Musik. Grenzen darf es keine geben, ja, sie sind geradezu uninteressant weil sie einschränken und Schubladen sollten geschlossen bleiben oder gleich allesamt rausgerissen werden. Anna lässt sich nicht per se einordnen, das widerspricht ihr, ihrem Bild von Hip Hop, von Rap, von Musik. Sie ist jung und was sie macht ist ebenso lebendig wie rebellisch, Grenzen dürfen aufgeweicht werden, dürfen ineinander fliessen. Anna sagt ruhig: "Rap brauche ich als Ausdrucksform, habe aber ehrlich gesagt auch kein Problem damit, wenn jemand mich nicht als Rapperin bezeichnet." Annas erste EP heisst "Still Young" und erscheint 2006. Wenn sie heute zurückschaut sagt sie: "Ich bin da reingerutscht, alles ging verdammt schnell." Der Berner Rapper Greis kommt auf sie zu und meint, sie solle ein Album machen. Das wars dann eigentlich auch schon, innert drei Tagen wird die EP aufgenommen und produziert. Die Scheibe kommt raus, die Zeitungen berichten und Anna geht raus auf die Bühne. Nach einem halben Jahr zieht sie sich wieder zurück um das Kunst- Gymnasium Liceo Artistico abzuschliessen. Im Stillen schreibt sie weiter Texte, macht sich auf die Suche nach Menschen, die genau wie sie auf der Suche sind. Menschen, die dem Wunsch, dem Traum nacheifern, selbst zu definieren, es wagen, Grenzen zu durchbrechen um die Welt herauszufordern. Anna findet diese Menschen in Marton di Katz, dem Musiker, in Bit-Tuner, dem Geräusch-Chirurg und Soundtüftler und in der Crew von Anemone Entertainment, die alles mitbringen, was der klassische Hip Hop zu bieten hat. Gefährten auf einem Weg, der anfänglich nur insofern bestimmt ist, als dass Anna weiss, dass sie ihn gehen wird. Diese Offenheit spiegelt sich dann auch in den Stücken wieder, die am Ende des Weges als Debutalbum ihre Form finden. Das Album ist Feuerwerk, rotzfreche Wut, offener Brand, fordernde Offenheit und unendlich weite Poesie. Anders ausgedrückt: Annas ganz eigene Definition von Hip Hop, gemeinsam mit Menschen erschaffen, die selber zu definieren vermögen. Auch wenn sie die Zuhörer damit vor den Kopf stossen wird, es muss so sein. Denn Anna ist wach, sie schaut hin und lässt nicht zu, dass die Welt sie erdrückt. Darum auch der unbändige Wille, nicht dem entsprechen zu müssen, was es bereits gibt, dem, was Hip Hop zu sein scheint. Annas Musik unterscheidet sich vor allem darin, dass sie nicht über Hip Hop spricht, dass sie nicht sagen will, dass "Ihr blöd und ich di geiltscht bin", dass sie den Klischees die kalte Schulter zeigt und es wagt, Schwächen zu thematisieren. Der Horizont von Anna will uneingeschränkt sein. Inspiriert wird sie unter anderem von Rappern wie Buck 65, Göldin & bit-tuner, sowie Snoop Dogg. Anna kommt mit ihrem Debutalbum angebraust wie ein Sturm und fürchtet sich nicht davor, damit das schlafende Ungeheuer wachzurütteln.

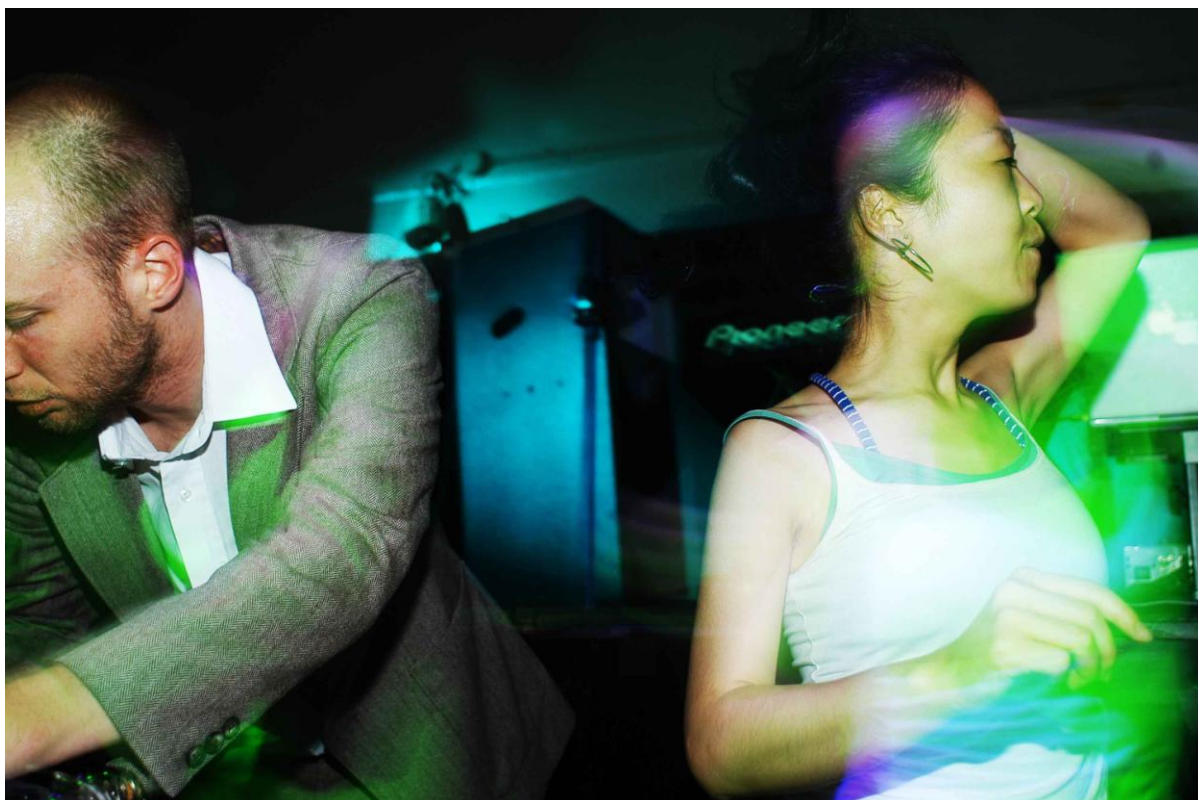
Freitag, 7. August 2009

Vor dem Helsinki, Geroldstrasse 35

21 Uhr

TIM & PUMA MIMI

Man könnte sich fragen, warum die Musik des Duos Tim & Puma Mimi auf seine Hörerschaft eine so erquickende Wirkung hat. Wir wissen es: Ihre Stücke wollen schlicht nichts Anderes sein, als das, was sie sind: spielerisch blubbernde, kurvig-electroide J-Pop-Portionen, die live an Turbulenz und Vehemenz gewinnen. Sie drängeln nirgends hin, sie biedern sich nirgends an, und wenn sie sich doch mal mit geschwellter Brust vor einem installieren, dann stets mit ironischem Unterton. Das, was der Zürcher Soundtütler Christian Fischer alias Tim und die japanische Sängerin Michiko Hanawa alias Puma Mimi seit 2004 auf Platten und Bühnen fabrizieren, klingt wie ein Streifzug durch den Süßigkeitenladen der elektronischen Musik und des Pop.



Puma Mimi aus Tokio (Vocals), Tim aus Zürich (Keys, Electronics, Apple, Flute), Captain Maceo aus Winterthur (Drums), Toshi TKNG aus Tokio (Guitar), Benni Bo aus Hamburg (DJ, Scratches)

Skype Gast-Sängerinnen: Zebra Baby aus New York

TIM & PUMA MIMI

„raw like sushi, sweet like chocolate“

Tim & Puma Mimi and the Jetlags:

Live Musik spielen, heisst reisen, heisst Leute treffen, heisst Kosten sparen. Wann immer möglich haben wir lokale Gäste an unsere Konzerte zum Mitspielen eingeladen. Einen Perkussionisten in Prag, einen DJ in Hamburg, einen Gitarristen in Tokio, einen Posaunisten und eine Rapperin in New York. Vor zwei Jahren haben wir dann das mit dem Skype rausgefunden, wie wir die paar hundertstelsekunden Verzögerung ausgleichen können. Mimi sang nun meistens aus ihrer Wohnung in Tokio.

Auf der CD, die wir an diesem Konzert taufen hat es auf fast jedem Song einen Gast dabei. Nun könnte man eigentlich alle per Skype reinbeamen, was sicher kostengünstiger wäre, von der Qualität her jedoch nur bedingt befriedigend, aber vielleicht ganz unterhaltend... Nun haben wir uns aber entschlossen, die meisten Gäste einzufliegen. Char wird jedoch sehr wahrscheinlich von New York aus via Skype singen, die Mittel sind ja dann doch irgendwo begrenzt, und das Gesicht mit Gesang eignet sich am besten für Skype.

www.timpuma.ch

www.myspace.com/timandpumamimi

Line Up:

Puma Mimi (Michiko Hanawa) aus Tokio Gesang

Die kleine Göre, früher in der Punk-Pop-Band "The Gum Drops" in Tokio, singt meistens auf Japanisch, ab und zu Englisch. Dreifache Sprungkraft.

Tim (Christian Fischer) aus Zürich Keys, Electronics, Apple, Flute

Im Anzug vom Vater, mit der Holzquerflöte vom Grossvater, mit dem selbsterfundenen elektronischen Apfel und etlichem anderem fiepsendem und wummerndem... früher in den Bands "Seelenluft" und "Märklin"

Captain Maceo (Marcel Weber) aus Winterthur Schlagzeug

Nein, leise spielen ist seine Stärke nicht, dafür verwendet er manchmal Valserwasser-Flaschen im Set, aber bei TPM eher weniger, da wird geradeaus reduziert/maximiert. Auch Mitglied von "Märklin".

Toshi TKNG (Toshi Takanaga) aus Tokio Gitarre

Sozusagen "The Japanese Jimi Hendrix", spielte in verschiedenen J-Pop/J-Rock Bands, wie z. B. "Wild Mild".

Benni Bo (Benjamin Bandtel) aus Hamburg DJ/Scratches
BoombotRoboterBauer-SauerkrautArchitekt-CrêpesDJ-HumanBeatboxer-Scratcher etc. Gross.

Char Johnson aus New York (Skype Gast-Sängerin) (Char Johnson)
"Yeah, I'm a Hustler baby, That's what my daddy's made me" Sang den Hit "Hustler" für Simian Mobile Disco. Singt für uns via Skype von New York nach Zürich. Grossmutter war Gospelsängerin, sie jetzt Rapperin in Uptown-Manhattan.



Wieso vor dem Helsinki?

Eigentlich hätten wir gerne auf der Josefswiese gespielt, weil unser Hauptquartier gerade dort um die Ecke ist, Helsinki ist dann in der Verlängerung, unser Bandraum im Maag Areal, also schön dazwischen. Ich schmettere auch lieber unseren Sound an Betonbrücken als an schöne Bäume.

Wir werden an diesem Abend unsere erste CD taufen "Turn the Page", sie kommt zusammen mit einem zeitungähnlichen Produkt, mit 4 Postern, gestaltet von 2 japanischen und 2 schweizerischen Grafikern, Songtext-Übersetzungen, zwei Zeitungsartikeln über unsere Skype Konzerte etc.

Biografie:

Die kleine Göre aus Tokio und der "slightly geeky guy" aus Zürich mischen die Musikszene auf.

Mit einem Gratisrelease über ein Internetlabel hat 2004 alles angefangen, Konzerte in ganz Europa (Popkomm Berlin, Biennale Prag usw.) folgten.

Seit 2007 wohnt Puma Mimi aber wieder in Tokio, die Arbeit rief und die Ferien wurden gestrichen, das Musikprojekt hing an einem seidenen Faden, den Tim jedoch zu einem Netz spannte: Via Skype beamte er die Mimi live aus Tokio in den jeweiligen Club in der Schweiz, das Konzept hatte so grossen Erfolg, dass 9 Konzerte in New York, Berlin und Hamburg folgten.

Nach einem längeren Aufenthalt in Tokio haben die zwei nun einen neuen Release im Köcher, der wie auch der letztjährige über Stattmusik/Kompakt vertrieben wird. Aus diesem Anlass nimmt Mimi sich endlich mal eine Auszeit aus dem Tokioter Arbeitsstrudel und kommt für zwei Monate in die Schweiz. Live wird Elektronik mit Pop und anderem abgefahretem Zeugs gemischt, und ein Gastschlagzeuger drückt von hinten.

Couleur3 spielte "Aquarium", den Hit von der letzten EP über 100 mal. Der Video dazu ist auch im Feinschliff.

www.myspace.com/timandpumamimi

www.timpuma.ch

Biografien zu den Gästen:

Stellen wir auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Veröffentlichungen:

2004: "The Adventures of Tim & Puma Mimi" 4 Songs, netrelease. alpinechic.net

2006: "The Revenge of Tim & Puma Mimi" 8 Songs, Vinyl/mp3. alpinechic.net/RecRec

2008: "One Two Three Tim & Puma Mimi" 9 Songs, Vinyl/mp3. Stattmusik/kompakt

2009: "Turn the Page" 14 Songs, CD/mp3. Stattmusik/kompakt

3 Beiträge auf verschiedenen alpinechic Sampler

3 Remixe für Pureape, Thuy Nhan und Jahcoozi

Der Song "Aquarium" erschien 2008 auf der Couleur3/Fondation CMA Compilation ("suisse electro 2"), und 2009 auf der Compilation "Boom tchic tchac -cool music for Babies" von Luluxpo.

Der Song "Gameboy & Playgirl" erscheint demnächst auf dem Kanal K-Sampler.

Samstag, 8. August 2009

Unter der Kornhausbrücke, Letten

Ab 17 Uhr, 21 Uhr Konzert

INFERNO MUZIK

Auf den ersten Blick scheint das Ganze etwas sehr Düsteres zu haben. Ein Benzinkanister mit züngelnden Flammen dient als ihr Logo, harte Rapverse sind ihr Markenzeichen: Innerhalb kurzer Zeit haben sich die Künstler des Labels Inferno Muzik weit über die weiss-blaue Szene hinaus einen Namen gemacht. Auffällig dabei ist vor allem die Stil-, Sprachen- und Flow-Vielfalt, die von den über ein Dutzend Inferno-Künstlern abgedeckt wird. Mit Reimen auf Züridütsch, Arabisch, Portugiesisch oder Englisch und Beats, die sich vor keinem Genre der modernen Tanzmusik scheuen, bilden sie den Wahnsinn ab, der sich in der unserer Stadt täglich abspielt. Und schliesslich nähern sie sich dann, die Dunkelheit verscheuchend, ganz unverkrampft dem Pop.



DJs: Condor, Work, Dizzy, Air2

Artists: C-Trizh, Rappresentas, Vertigo Stylez, C4STYLE, Crush, Zeriouz, Tasha Colors, MO3TA
und auserlesene Gäste

INFERNO MUZIK

“Urbane Musik an der Strassenparade”

Während an der Streetparade die Stadt in ein Technokarneval verwandelt wird, Raver von Süddeutschland und Norditalien bedröhnt über die Quaibrücke torkeln, sich auch Mami und Papi in pinken Hotpants auf die Strasse wagen, zelebriert Inferno Muzik die gepflegte urbane Musik unter der Kornhausbrücke im wahren Zentrum von Zürich. Unsere DJs präsentieren ab 17:00 eine erlesene Auswahl von gutem altem und neuem Hiphop, R'n'B, Reggae, Dancehall gewürzt mit einer Prise Reggaeton und Baile Funk abgeschmeckt mit Cumbia und einer Prise Pop. Danach erscheinen die Inferno Muzik Künstler um 21 Uhr auf der Bühne und entzünden ein Feuerwerk an Live- Show. Diese Bühne fährt auch nicht durch die Stadt, um die ermüdeten und überdrüssigen Zuschauer in Bewegung zu halten. Denn diese Konzerte sind echt und mitreissend, sodass sich die Hüften automatisch elegant bewegen und die Köpfe rhythmisch mitnicken. Anstatt nervöses Gezappel. Obwohl die Inferno Muzik Künstler eigentlich schon für genug Stimmung sorgen, laden wir auch noch ein paar wenige, auserlesene Künstler ein um zusammen mit uns an der geliebten Limmat zu feiern. Und als Höhepunkt tauft unser arabisches Wunderkind MO3TA sein Album "Berreka Flow". Dass wir auch für deinen Durst und Hunger sorgen werden, muss eigentlich gar nicht erwähnt werden. Aber dass von den Preisschildern unserer Bar die organisierte Abzocke verbannt ist, vielleicht schon. Wer will sich da noch zwischen schwitzende Technotouristen quetschen und überteuertes Bier trinken?

Line-Up:

Von 17:00 - 21:00 DJs:

* Condor * Work * Dizzy * Air2 * und auserlesene Gäste

Von 21:00 bis 23:00 Konzert:

* C-Trizh * Rappresentas * Vertigo Stylez * C4STYLE * Crush * Zeriouz * Tasha Colors * MO3TA
* und auserlesene Gäste

www.infernomuzik.ch

Biografie Label Inferno Muzik:

«Inferno Muzik» ist ein junges Musik Label aus Zürich, welches sich zum Ziel gesetzt hat, den besten urbanen Sound zu finden und zu produzieren. Wir unterstützen viel versprechende Künstler, indem wir professionelle Photoshootings organisieren, Pressemappen erstellen, Studioaufnahmen durchführen und die gesamte Administration und Promotion übernehmen. Mit den 2 starken Rap Alben «Streetwar Connection » und «ZHIN CITY» haben wir uns in der Rap Szene schon einen guten Namen gemacht. Doch Inferno Muzik hat einiges mehr zu bieten als nur Rap, so sind auf dem aktuellen Sampler auch Bailey Funk, Dancehall, Reggaeton, Elektrorap und Elektropop vorhanden. Um die Bekanntheit unserer Künstler zu fördern betreiben wir umfangreiche Public Relations Arbeit und sind mit diversen Medien in Kontakt. Ausserdem haben wir einen guten Draht zu Konzertveranstaltern und versuchen auch dort immer wieder unsere Artisten unterzubringen. Natürlich betreiben wir auch eine Homepage unter www.infernomuzik.ch und helfen allen Künstlern bei der Erstellung der MySpace und mx3.ch Seiten. «Inferno Muzik» setzt sowohl auf konventionelle Vertriebsvektoren wie Compact Discs oder sogar Vinyl wie auch auf die neuen Medien. Dazu ist momentan auch eine Motion Arts Division im Aufbau, welche die Videotechnik und ihre boomende Onlinecommunity bedient (YouTube.com, Swissclips etc.).



Die vollständige Biografie des Inferno Muzik Labels inklusive aller beteiligten Künstler stellen wir Ihnen bei Bedarf gerne zur Verfügung.